



CRNOGORSKO PRIMORJE

МУЗЕЈСКИ
ПРИМЈЕРАК

MONTENEGRINISCHES
KÜSTENGEBIET

JUGOSLAVIJA

OZEBIH

NACIONALNA
BIBLIOTEKA
CRNE GORE



ĐURĐE
CRNOJEVIĆ

DAS MONTENEGRINISCHE KUESTENGEBIET

Im äussersten Süden des jugoslawischen Küstengürtels liegt die Bucht von Kotor, überragt von den hohen Gebirgszügen Herzegowinas und Montenegros von ihrem Anfang an bis zum Bojanafloss an der jugoslawisch-albanischen Grenze.

Hier im Montenegrinischen Küstengebiet rollt die Natur vor den Augen der Reisenden ein ungewöhnlich herrliches Bilderband auf. Das Wilde und Rohe der hohen Gebirgsketten bildet den denkbar grössten Gegensatz zur sanften und lieblichen Küste zu deren Füßen. Die Küste selbst bietet mit ihrem Kontrastenreichtum unvergessliche Eindrücke: zur einen Seite liegt die Boka, der märchenhafte »Adria fjord«, der sich ins Festland tief einschneidend einige malerische Buchten bildet, und zur anderen Seite findet die sonstige Küste ihre Fortsetzung, die, kostbarem Ge-



schmeide gleich ihre sandigen Badeplätze ausgebreitet hat, um sie von des Meeres Wellen bald lieblichen und bald umbranden zu lassen.

Alte Städte und Städtchen mit verwittertem Mauerwerk und Türmen, geschichtlichen Sehenswürdigkeiten und vielen anderen Resten aus der fernen, Vergangenheit, stille Ortschaften und kleine Dörfer, die sich dem Meere entlang aneinanderreihen, schöne sandige Strandbäder, Buchten und Kaps, die malerisch die Küste von Boka bis zum Bojanafloss beleben, jahrhundertealte Olivenhaine, Nadelwälder, Gärten mit leuchtenden Orangen, Zitronen, Palmen und anderen Vertretern subtropischer Vegetation, die hier im südlichsten Küstengürtel der jugoslawischen Adria gedeiht — all dies ist für das Montenegrinische Küstengebiet nicht nur kennzeichnend sondern es bildet



EINTRITT IN DIE BUCHT VON KOTOR

gleich seinen unwiderstehlichen Reiz, dem Tausende und Abertausende von Reisenden und Touristen unvergessliche Erinnerungen verdanken, und der sie veranlasst, unter ihren Freuden und Bekannten unermüdlich leidenschaftliche Propaganda dafür zu machen.

Neben regelmässigen Schiffsverbindungen mit Dubrovnik, Split und Rijeka, Bahnverbindungen mit Beograd, Sarajevo, Zagreb usw. sowie Autobusverbindungen mit Beograd, Dubrovnik, Titograd, Peć und anderen Orten, unterhält das Montenegrinische Küstengebiet regelmässige Fluglinien mit Beograd, Zagreb und Sarajevo, denen die Flughäfen in Tivat, Titograd und Gruda bei Dubrovnik dienen.

Boka Kotorska — die Bucht von Kotor

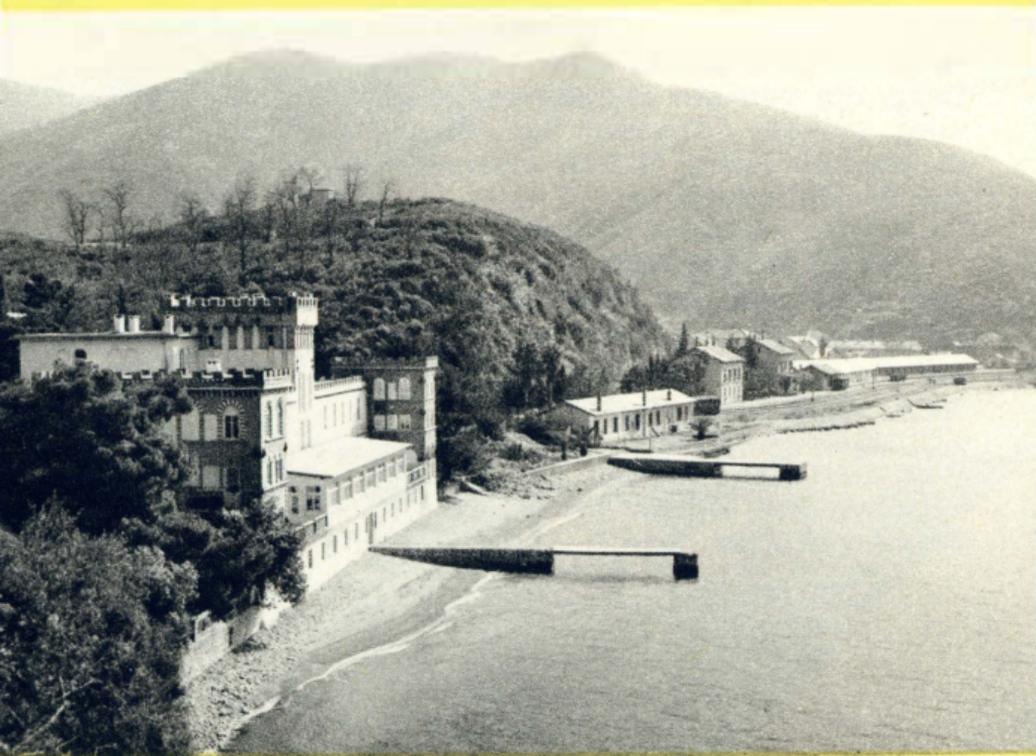
Boka Kotorska, die längste Bucht der Adria, ist tief ins Festland eingeschnitten und bildet vier grössere

HERCEGNOVI



untereinander durch Meeresengen, deren schmälste die von Veriga ist, verbundene Becken, das von Topalj, Tivat, Risan und Kotor. Nahezu die ganze Küste entlang lösen grössere und kleinere Siedlungen einander ab, die sich in der Stille der Bucht im blauen Meer widerspiegeln.

HERCEGNOVI. Das gegenwärtige Aussehen von Hercegnovi verrät nur wenig von seiner bewegten Vergangenheit und den von Türken, Venezianern, Russen, Franzosen und Oesterreichern ausgefochtenen Kämpfen, um es vorübergehend zu erobern und zu beherrschen. Einige Reste alter Türme und Wälle zeugen noch davon, während alles übrige frisch und neu anmutet, wozu noch die diese ganze Gegend bedeckende üppige subtropische Vegetation beiträgt. Der herrliche Park des Hotels »Boka«, der dichte Wald des Klosters Savina, die ausserordentlich gün-



ZELENIKA

stigen klimatischen Bedingungen, die schöne Lage und der ganz moderne Aufbau dieser Stadt machen sie nicht nur zu einer bekannten Sommerfrische sondern zu einem zu jeder Jahreszeit beliebten Aufenthaltsort.

Wintersportler, die im April und Mai nach Hercegnovi kommen, haben hier ganz ungewöhnliche Möglichkeiten: nach einem erfrischenden Bad im Meer, können sie auf den Hängen des Berges Subra (19 km von Hercegnovi), wo ein Gebirgsheim steht, in angenehmster Weise verschiedene Wintersportarten pflegen.

In der Nähe von Hercegnovi liegt einerseits das Heilbad und der Luftkurort **Igalo** mit einem ausgedehnten Sandstrand und andererseits die hübsche Sommerfrische **Zelenika** mit einem Hotel unmittelbar am Strand.



TIVAT

Hotels: Parkhotel »Boka«, »Na Plaži«, »Rudnik«, »Topola«, »Lovćen« und »Plaža«.

Weiter die Riviera von Hercegnovi entlang reihen sich bis Verige, unmittelbar am Strand die Siedlungen **Kumbor, Djenovići, Bijela, Kamenari** aneinander. Bei der Meeresenge von Verige, die gerade noch genügend Raum zum Passieren der Schiffe freigibt, erwarten den Reisenden neue Überraschungen. Hier eröffnen sich vor seinen Augen die zwei letzten Becken: zur Linken die von Risan und zur Rechten die von Kotor, während ihn von vorne, von der gegenüberliegenden Küste, gleichsam als Wächter der Meeresenge, das alte Seemannsstädtchen Perast begrüßt, dem zwei malerische Inselchen — Sveti Djordje und Gospa od Škrpjela vorgelagert sind. Von hier führt der Weg weiter nach Risan.

RISAN. Diese älteste Siedlung der Boka wurde von den Illyriern im V. Jahrhundert v. u. Z. gegrün-

PERAST





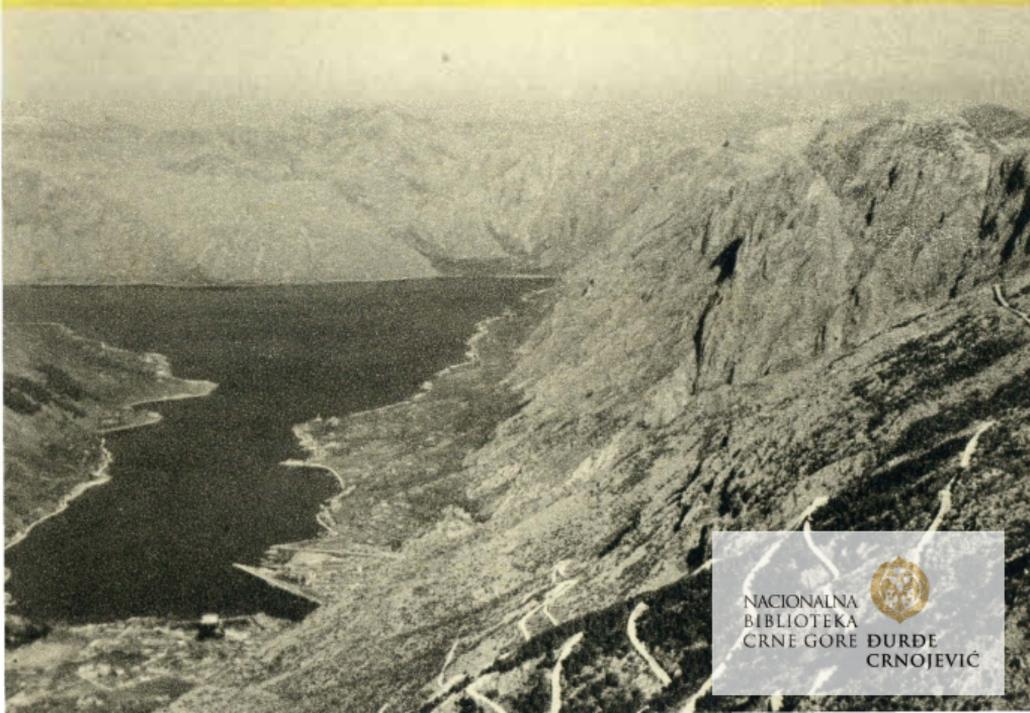
KOTOR

det. Die Sage berichtet, dass die illyrischen Königin Teuta hier vor den Ueberfällen der Römer Zuflucht gefunden hat. In Risan wird als archäologische Sehenswürdigkeit ein grosses römisches Mosaik aus dem II. Jahrhundert aufbewahrt. Der Ort ist als Sommerraufenthalt sehr angenehm.

Hotel: »Orijen«.

PERAST. Drei Kilometer von Risan, von Bergen überragt, unmittelbar am Strand liegt Perast, von deren reicher und bewegter Vergangenheit alte Gebäude so manches zu berichten haben. Viele Häuser mit verfallenen Dächern sind öde und verlassen. Wegen seines Reichtums an kulturgeschichtlichen Denkmälern wird ganz Perast als Museum betrachtet und steht unter Denkmalschutz. Hier befand sich die älteste Seeschule der Südslawen, in die der russische Zar Peter der Grosse russische Adelige sandte, damit sie die Seefahrenkunde erlernen. Das Museum des

DIE BUCHT VON KOTOR



Ortes und alte Kirchen bergen zahlreiche historische Schätze.

Auf einem Inselchen von Perast sind in der Kirche Gospa od Škrpjela unter anderen Kunstwerken 68 Gemälde des heimischen Meisters Tripo Kokolja aufbewahrt, die Wände und Decke der alten Kirche schmücken.

Am Wege nach Kotor fährt man durch **Dobrota**, deren Kirchen und alte Behausungen von Seefahrern viele Kunstgegenstände und andere kulturgeschichtliche Sehenswürdigkeiten bergen.

KOTOR. Im letzten Teil der Bucht, überragt von den Höhen des Lovćen, von massiven Wällen umgürtet, erwartet Kotor den Reisenden, eine alte und gleichzeitig die grösste Siedlung der Boka. Die den Ort mit dem Berge verbindenden Wälle bilden eine sehenswerte und interessante Seltenheit. Die auf eine bewegte Vergangenheit zurückblickende Stadt, in die



PRČANJ



NATIONALTRACHTEN AUS BOKA

man durch drei Tore gelangt birgt interessante historische Sehenswürdigkeiten. Berühmt ist die Kathedrale des Sv. Tripun aus dem XII. Jahrhundert in romanischem Stil, mit zwei Glockentürmen, nicht nur weil sie ein seltenes Denkmal alter Baukunst darstellt, sondern auch wegen zahlreicher künstlerischer historischer Details und der in ihr bewahrten Gegenstände. Die Kirchen des Sv. Luka und der Sv. Marija sind gleichfalls alt und interessant. Reich ist das Marinemuseum, das unter anderem auch Ausstellungsgegenstände besitzt, die mit Arbeit und Leben der »Bokeljer Marine«, der ältesten Seefahrgilde von Europa verbunden sind.

Hotel: »Slavija«.

PRČANJ. Auch auf der gegenüberliegenden Seite der Bucht von Kotor reihen sich Siedlungen an-



LOVČEN

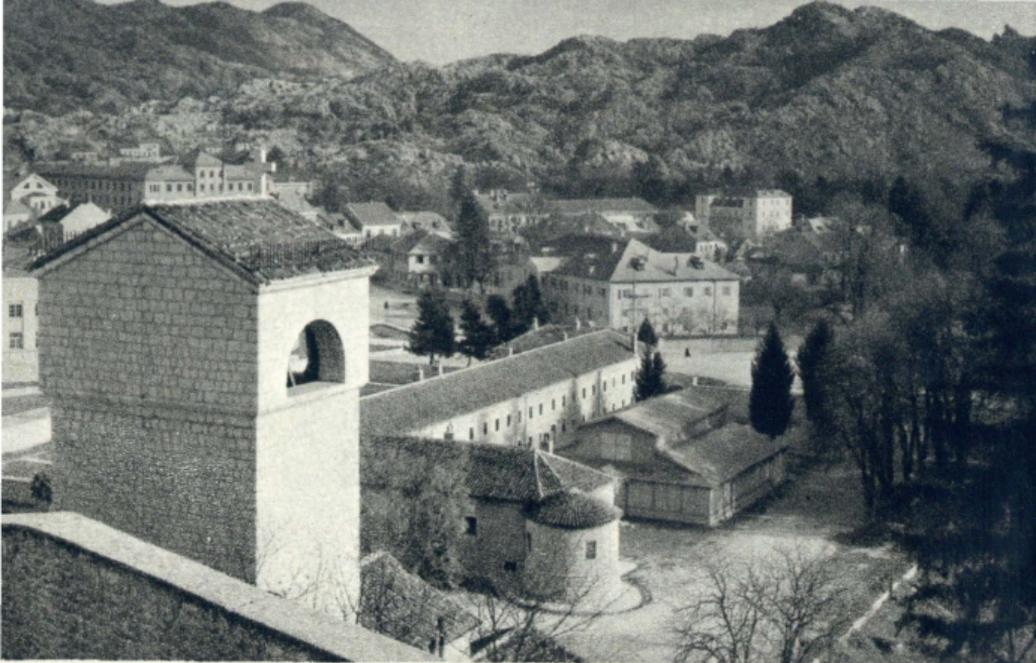
der. Dort, zwischen Muo und Stoliv liegt Prčanj, ein lieblicher Ort und eine angenehme Sommerfrische mit Badestrand, die zahlreiche Touristen anzieht. Berühmt sind seine Seefahrerüberlieferungen. Die Pfarrkirche von Prčanj, ihrem Grundriss nach die grösste der Boka, ist ein wahres Museum, wo unter anderen interessanten Gegenständen viele Kunstwerke von Malern und Bildhauern aus der Vergangenheit wie auch aus der jüngsten Gegenwart zu sehen sind.

Hotels: »Vrmac und »Rivijera«.

TIVAT. Dieser schöne kleine Ort am Fusse des waldigen Berges Vrmac entwickelt sich zu einer angenehmen Sommerfrische, was er nicht nur dem nahegelegenen herrlichen Sandstrand zu verdanken hat sondern auch dem Flughafen, wo in der Saison täglich Flugzeuge der Linie Beograd–Tivat landen. Der Bau eines neuen Touristenhotels wird den Auf-

NATIONALTRACHTEN AUS MONTENEGRO





CETINJE

schwung des Fremdenverkehrs in Tivat noch beschleunigen.

Bloss wenige in die Boka Kotorska kommende Touristen unterlassen es, einen Ausflug nach Cetinje zu machen. Es ist fürwahr ein unvergessliches Erlebnis, den Lovćen über die zahlreichen Serpentina zu erklimmen, die eine herrliche Aussicht auf die Bucht von Kotor bieten. Durch ein Meer von Steinen und Felsentrümmern führt der Weg weiter nach Cetinje.

CETINJE. In dieser einstigen Residenz Montenegros, die für zahlreiche Touristen aus der ganzen Welt ein anziehendes Ausflugsziel geworden ist, wird der Reisende das reiche im einstigen Königspalast untergebrachte Museum besuchen. Hier befindet sich »Biljarda«, die einstige Residenz von Njegoš, mit drei weiteren Museum (dem Njegošmuseum, dem Volksbefreiungskampfmuseum und dem Ethnographischen Museum) und in unmittelbarer Nähe das Relief Mon-

BUDVA



AERODROM



„DUBROVNIK“

LOVCEN



CETIN



HERCEGNOVI



KOTOR

TIVAT



PERAST



BUDVA

SV.

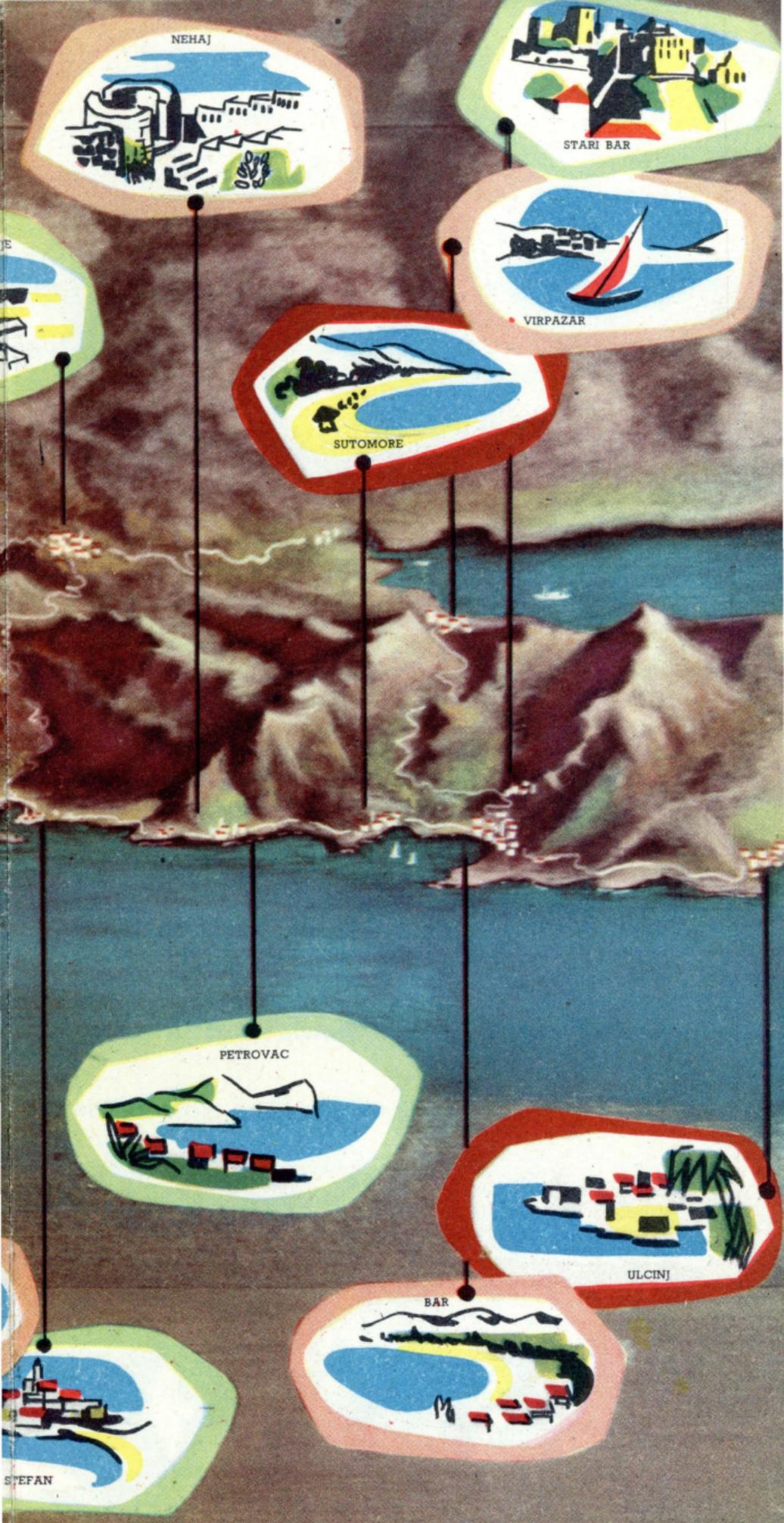
MONTENEGRINISCH

HERAUSGEBER TOURISTISCHE VERBAND

NACIONALNA
BIBLIOTEKA
CRNE GORE



DURDE CRNOJEVIC



IES KÜSTENGEBIET

AND VON MONTENEGRO - TITOGRAĐ

NACIONALNA
BIBLIOTEKA
CRNE GORE
ĐURĐE
CRNOJEVIĆ

Foto: D. Popović - OZEBIH



SV. STEFAN

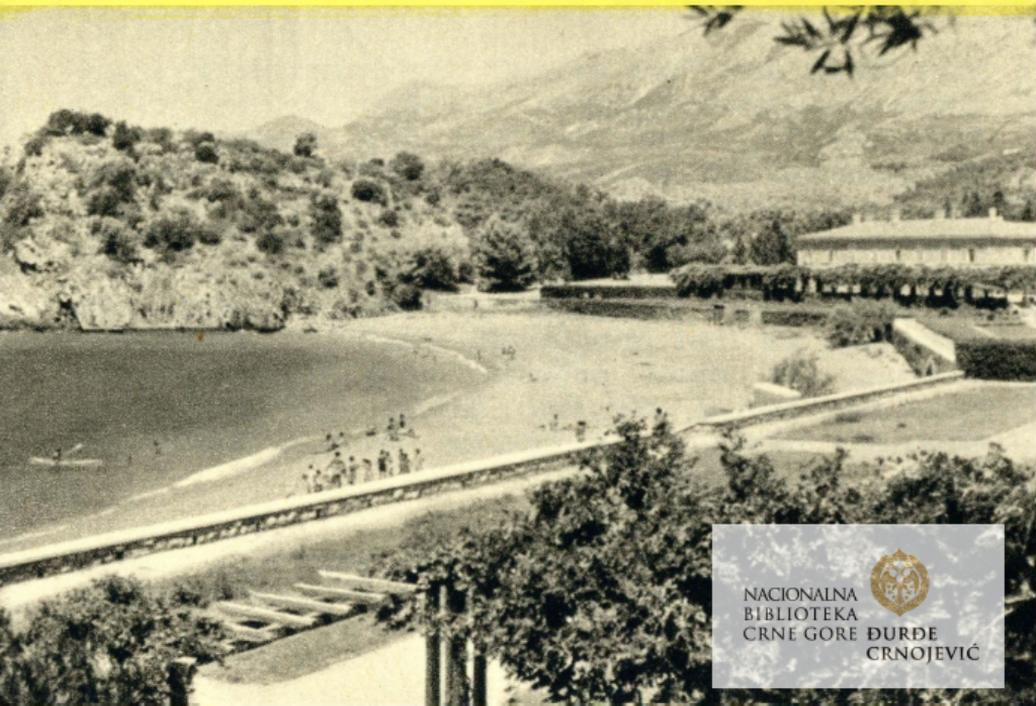
tenegros wie auch das alte Cetinjer Kloster mit Schatzkammer und einer grossen Zahl interessanter Gegenstände. Unweit von Cetinje, an Fusse des Lovćen, liegt der Luftkurort Ivanova Korita (mit Hotel und Schutzhütte). Weiter führt der Weg bis knapp unter den Gipfel des Lovćen, wo das Grabmal des grossen Dichters und Herrschers Petar Petrović Njegoš auf luftiger Höhe mit herrlichem Rundblick siegt. In der Nähe von Cetinje befindet sich die äusserst interessante Grotte Lipska Pećina. Von Cetinje führt eine neue Strasse nach Budva, von der aus sich ein unvergessliches Panorama der Küste und des weiten offenen Meers eröffnet.

Hotel: »Grandhotel«.

Von Budva nach Ulcinj

BUDVA. Als eine der ältesten Siedlungen an der jugoslawischen Adria hat Budva — ein auf einem aus dem Meer emporragenden Felsen errichtetes Städtchen — seine alten Stadtwälle und Türme bewahrt, die zur Zeit der Venezianerherrschaft erneuert

HOTEL »MILOČER«





PETROVAC

wurden. Die uralte Kirche der Sv. Marija wurde in ein kleines archäologisches Museum verwandelt. Andere Kirchen bergen mehrere historische Kunstschätze, und in der Umgebung liegt das alte Kloster Podmajinski Manastir. Zu beiden Seiten des Städtchens liegen schöne Strandbäder — Mogren und Slovenska Plaža, und ein Stück weiter dehnt sich der zwei Kilometer lange Strand **Bečići** aus, einer der schönsten der ganzen Adria. Un weit davon liegt der Strand Kameno und Pržno.

Hotels: »Avala« und »Mogren«.

MILOČER UND SVETI STEFAN. Zum Touristengebiet von Budva gehören noch zwei herrliche Sommerfrischen — Miločer und Sv. Stefan. Mitten im üppigen Park von Miločer, der zwei sandige Strandbäder überragt, wurde die ehemalige königliche Sommerresidenz in das behagliche Hotel »Miločer« umgewandelt, das einige Villen zu seinen Dependenzen zählt. In unmittelbarer Nähe von Miločer wird die alte Siedlung Sveti Stefan in eine Hotelstadt verwandelt, die bald die ersten Gäste aufnehmen soll. Die

LUCICE · HOTEL »PALAS«



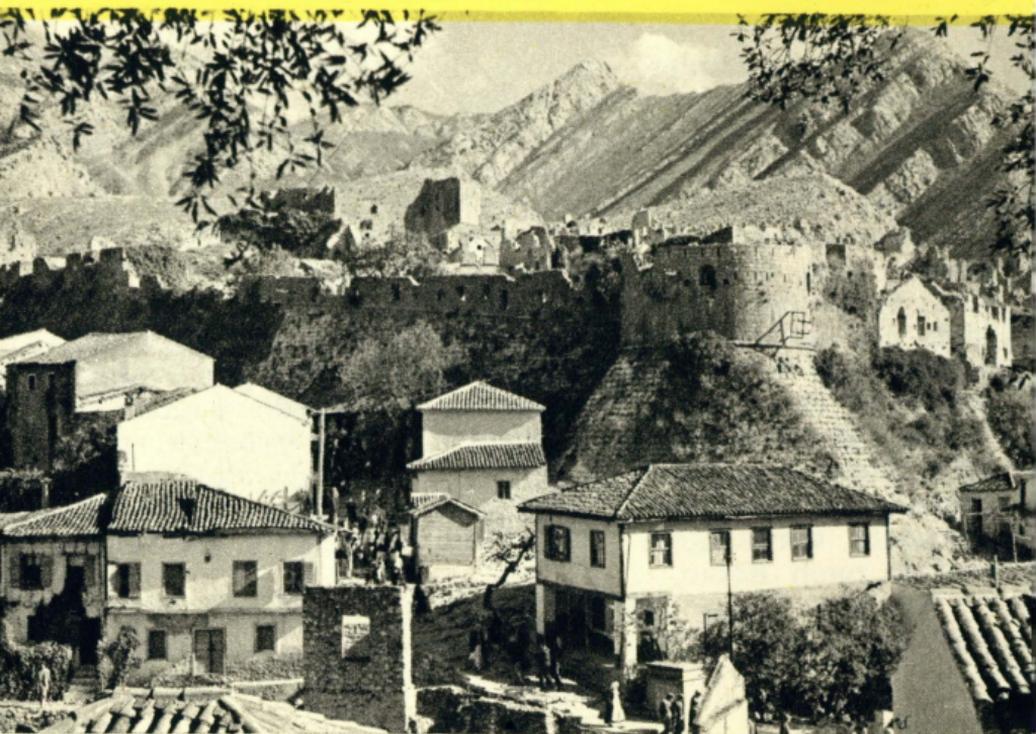
romantische Lage des Städtchens auf einer Klippe, der schöne Strand, der es mit dem Festland verbindet und seine Adaption zu einer ungewöhnlichen Hotel-siedlung — all dies macht Sveti Stefan zu einem Fremdenverkehrsobjekt, das an der Adria einzig dasteht.

Hotels: »Miločer« und »Grandhotel Sv. Stefan« im Bau.

PETROVAC. Anziehender Erholungsort in üppigem Grün, an einem langgestreckten Sandstrand liegend nimmt eine stets wachsende Zahl von Gästen auf, die Erholung in vollkommener Ruhe, Baden und Sonnen suchen. In einer verborgenen Bucht, unweit von Petrovac, wirkt das kleine schöne Strandbad Lučice mit einem hübschen und behaglichen Hotel sehr einladend.

Hotels: »Palace« und »Sutjeska«.

SUTOMORE. Einige Kilometer von Petrovac führt der Weg nach Sutomore, einer angenehmen Sommerfrische, deren schöner langgestreckter Sandstrand Tausende von Badegästen aufnehmen kann. Hier, mit einem den Berg Sozina durchbrechenden Tunnel ist



STARI BAR

die neue Strecke Beograd — Bar im Entstehen.

Hotel: »Sozina«.

BAR. Es gibt zwei Siedlungen Novi Bar und Stari Bar. Während Stari Bar (Altes Bar) auf einer von Olivenhainen umgebenen Anhöhe liegt, orientalische Merkmale aufweist und Ruinen einer einstigen Festung besitzt, liegt Novi Bar (Neues Bar) in einer lieblichen Ebene, an einem schönen Strand, wo der grosse Hafen von Bar ausgebaut wird.

Hotel: »Rumija«.

ULCINJ. Im äussersten Zipfel des Montenegri-nischen Küstengebiets liegt Ulcinj, die südlichst ge-legene Sommerfrische der jugoslawischen Adria. Von Jahr zu Jahr wächst die Zahl seiner Besucher, denn sein herrlicher Strand mit radioaktivem Sand, heil-kräftigen Schwefelquellen und dichtem Nadel-wald, sein mildes Klima und die üppige Pflanzwelt bieten die besten Bedingungen zum Ruhen.



ULCINJ

Baden. Interessant sind hier die Reste einer alten Burg, die von der Seefahrervergangenheit dieser Siedlung zeugen. Offenbar der längste Strand der jugoslawischen Adria (9 km) erstreckt sich von Ulcinj bis zur Bojanamündung.

Hotels: »Galeb«, »Jadran« und »Republika.

INFORMATIONEN. Reservationen und Erteilung von Informationen über sämtliche Orte bei den Geschäftsstellen des »Putnik« in Cetinje, Hercegnovi, Kotor und Budva, »Turistbiro« in Ulcinj wie auch bei Touristenvereinen und Hotels der entsprechenden Orte.

BAR



